

LYRIKEDITION 2000

begründet von Heinz Ludwig Arnold[†]

herausgegeben von Florian Voß

Frank Schmitter wurde 1957 in Krefeld geboren. Nach abgebrochenem Germanistikstudium bereiste er verschiedene Länder und ließ sich anschließend zum Bibliothekar ausbilden. Seit 1986 arbeitet er, unterbrochen von einer mehrjährigen Tätigkeit als Filmredakteur, in diesem Beruf. In den letzten Jahren erschließt er die Autorennachlässe im Literaturarchiv *Monacensia* der Stadt München.

Schmitter publizierte seit 1999 Lyrik und Kurzgeschichten in Anthologien und Zeitschriften und drei Einzelbände in der *Edition Virgines*: »Der Atem der Schlittenhunde« (Gedichte, 2001), »Grenzverletzungen« (Erzählungen, 2003), »Das leichte Leben« (Erzählung, 2004). Zudem erschienen drei Kriminalromane von ihm, zuletzt 2011 »Die Narbe« im *Bertelsmann Taschenbuch Verlag*.

frank schmitter

die markisen rollen den
nachmittag aus

gedichte

LYRIK
EDITION
2000

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm unter:
www.allitera.de

Weitere Informationen über die Lyrikedition 2000 unter
www.lyrikedition-2000.de

November 2012

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2012 Buch&media GmbH, München

Lektorat: Florian Voß

Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink

Printed in Germany · ISBN 978-3-86906-465-9

für Luciana und Nic

I. liebende

ICH MÖCHTE NOCH EINMAL

sehen wie du um die ecke biegst
häuser autos passanten dir folgen wie eine welpenschar
deine absätze den blutigen tango auf den bürgersteig nageln
und mit einem blick der leuchttürme
in die knie zwingt vor meinem
tisch stehst rechts und links die männer
mit flächenbrand in ihren ausgedorrten
herzgegenden und dann das flügelschlagen
der kellner die dir als erste aus der hand fressen wollen
der herr zahlt alles sagst du
und ich hänge an deinen lippen
lauschgiftsüchtig

DIE CHROMATISCHEN PROTOKOLLE

der alten holztreppe ein zittern des
schlüssels und dann stehst du an unserem
bett um dich ein mantel aus frühlingkalter luft
du schöne sage ich und schon geschminkt
ich habe die feuerwehrautos rot geküsst
sagst du in der brötchentüte sind die blicke
von tausend männern wenn du mal nachlässig
und bequem wirst mit den jahren

ein rascher griff und die brötchen rollen warm
über dein ausgeteiltes haar und meine finger köpfen
knöpfe was ist das jetzt fragst du in meinen schnellen atem
was soll es sein in meinem alter?
betreutes wohnen mein herz ich fange schon jetzt damit an

DU HAST NUR DEIN SCHNELLSTES LÄCHELN

aus dem köcher geholt
an einem augustmittag im marktcafé
und deine feuerlose zigarette in die luft gestreckt
der himmel braute sofort einen blitz zusammen
aber diesmal war ich schneller

DIE GESICHTER MORGENS IN DER

s-bahn haben den tag schon
hinter sich ihre mienen
die bulletins von katastrophen
hinter geschlossenen lidern
zittern telegramme trudelnder kurse
vierjährige die in ihrer vergangenheit
einmal kinder gewesen waren
zählen *one to hundred*
auf ihren rücken geigen
und andere folterinstrumente
während ihre mütter die aufnahmebedingungen
für harvard diskutieren

komm *liebste* wir falten das büro
zusammen und verfüttern die
meeting-unterlagen an die
hungrigen mäuler der papierkörbe
fahren raus aus den kleidern
an den see werden abends
hörig den fröschen
und dann dir und mir

UNTER DEM SCHUTZSCHILD EINES BUCHES

im sand liegen während du eine scheibe aus
der sonne schneidest und der frisbee
zu unserem sohn schwebt
deine beine so lang wie die bohlen des stegs

am späten abend weht dein badeanzug
eine schwarze flagge
an der leine vor unserem strandhaus
auf dem terrassentisch wein brot oliven
das kind schläft unter den krusten zweier badetücher
auf dem steg spazieren die leute bis zum mond

DEN TAG SCHLIESST DU MIT

dem reißverschluss: eine langsame bewegung die zeltwand hoch
die erinnerungen mein rücken hochschiebt
an nachtwachen erbsensuppe dünnen hagebuttentee

die taschenlampe schneidet einen handteller licht in das nylon
während der see in die dunkelheit abkippt und eine stille
aus lauten zu uns trägt

später rollt die lampe blind in die ecke aus büchern und tabak
meine fingerkuppen auf deinen zehn und zehn dunkelziffern
draußen eine schar glühwürmchen
nervöse kleine handwerker des lichts